



AUS DEM STADTRAT



Redebeitrag des wirtschaftspolitischen Sprechers der Fraktion zur Resolution zu ENERCON

Als eines der größten Unternehmen im Bereich der Windenergie griff ENERCON in hohem Maße Subventionen ab. Stellenabbau vor Ort, nachdem der Fluss der Subventionsmittel versiegt, Verlagerung an günstigere Standorte in Länder, die noch genügend Subventionen für den Bereich der Windenergie bereitstellen. Windenergie ist nachhaltige Energie, die Produktionsbedingungen sind allerdings alles andere als nachhaltig. Das Feld, in diesem Fall die Subventionen, ist abgeerntet, die Produktionsmittel stehen still, zurück bleiben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die abseits jeglicher sozialer Verantwortung, vor der persönlichen Krise des Arbeitsplatzverlustes stehen. Wie wichtig dem Unternehmen die Belange der Belegschaft, die Arbeits- und Lohnbedingungen sind, zeigt die Gesprächsbereitschaft mit Gewerkschaften seitens des Unternehmens deutlich auf. Diese war nicht vorhanden, ja man stand der Organisation der Belegschaft in Gewerkschaften letztlich sogar kritisch gegenüber.

Seitens des Landes wurde ENERCON ebenfalls kräftig subventioniert, ohne entsprechende Auflagen, ohne die Forderung nach guten Arbeitsbedingungen und ohne betriebliche Mitbestimmung einzufordern. Eine politische Wende muss her. Dazu müssen einerseits Bund und Land ihre Hausaufgaben erledigen, jedoch muss auch kurzfristig eine Lösung für den Standort Magdeburg geschaffen werden. Die Ebenen Bund, Land, Kommune, aber auch die Arbeitsagentur und letztlich ENERCON selbst müssen an einen Tisch, um eine gemeinsame, zukunftsfähige Konzeption



Stadtrat Chris Scheunchen spricht zur Situation des Windradherstellers ENERCON

Termine der Fraktion im Januar:
07.01.2020, 17:00 Uhr
Fraktionssitzung im Rathaus, Raum 340

20.01.2020, 17:00 Uhr
Fraktionssitzung im Rathaus, Raum 340

23.01.2020, 14:00 Uhr
Stadtratssitzung im Rathaus, Ratssaal

zu erarbeiten, die für den Erhalt des Standortes Magdeburg sorgt und den massiven Arbeitsplatzverlust zu verhindern weiß.

Wir fordern ENERCON auf, sich seiner unternehmerischen Verantwortung zu stellen. Sollten sie ihrer Verweigerungshaltung gegenüber Arbeitnehmer*innenrechten treu bleiben, so muss dennoch an einer Lösung für die Betroffenen gearbeitet werden. Sollte ENERCON zu keiner Lösung am Standort bereit sein, gilt es seitens des Bundes und des Landes die bereits erfolgten Subventionen zurückzufordern! Auch drastischere Mittel, wie beispielsweise die Enteignung des Unternehmens, lässt unser Grundgesetz zu.

Chris Scheunchen
Wirtschaftspolitischer Sprecher

DIE LINKE zum Haushalt für 2020: Mehr Mittel für andere wichtige kommunale Aufgaben wie Bildung, frühkindliche Förderung oder Sozialarbeit

Die wachsenden kommunalen Haushaltsrisiken, vor allem wegen der steigenden Sozialausgaben und des Investitionsrückstandes, bereiten vielen Städten und Gemeinden große Sorgen. Prognosen sprechen schon von einem Abschwung und einer Reduzierung der Steuereinnahmen. Dabei ist Geld im System ja tatsächlich ausreichend vorhanden, das zeigen uns Skandale wie *Panama Papers*, der Dieselskandal oder der Umgang mit der Autobahnmaut – merkwürdigerweise ohne in der Öffentlichkeit eine ernsthafte Aufregung her-

vorzubringen. Vielleicht weil es irgendwie weit weg erscheint, ganz im Gegenteil zu dem was vor der eigenen Haustür passiert, womit wir natürlich auf die Chancen und Risiken der Finanzpolitik in unserer Stadt schauen müssen. Der Haushaltsentwurf der Stadt Magdeburg für das Jahr 2020 ist ausgeglichen, aus unserer Sicht ist es vor allem ein Rechenspiel. Denn es führt dazu, dass wir nicht klar definieren, was ist unser Ziel für die Stadt, worin sehen wir den prioritären Handlungsbedarf und damit die entsprechende Finanzierung.

Der Haushaltentwurf enthält eine Reihe an Risiken, die sich aus verschiedenen Aspekten ergeben. Natürlich muss man ganz aktuell in diesem Zusammenhang auf die Situation bei Enercon und den damit sinkenden Steuereinnahmen sowie der zusätzlichen Belastung des Haushaltes im Bereich der Sozialausgaben verweisen. Dass diese Situation eingetreten ist, nachdem der Haushalt im Entwurf fertig gestellt war, ändert wenig an der Tatsache, dass es abgesehen von der fatalen Situation für die vielen betroffenen Menschen



Fraktionsvorsitzende Jenny Schulz spricht zum Haushaltsplan für 2020

und Familien, haushalterisch problematisch ist und absehbar zu Buche schlagen wird.

Wir als Fraktion finden, dass eine Umverteilung der Mittel im Haushalt zugunsten des Sozialbereiches stattfinden sollte, denn es ist zwar ein enorm großer Haushaltsposten, aber er ist vor allem ein Transferhaushalt und das Geld kommt zu großen Teilen von Bund und Land. Wir wollen, dass mehr eigene Mittel für wichtige kommunale Aufgaben wie Bildung, frühkindliche Förderung oder Sozialarbeit zur Verfügung stehen. Wir meinen, dass z.B. die präventiven Ansätze der stärkeren Unterstützung bedürfen, damit im Bereich der Interventionen die Zahlen zurückgehen. Ebenso ist es vordringlich, Projekte der demokratischen Teilhabe und Bildung zu unterstützen.

Wir haben uns als Fraktion darauf verständigt, in der konkreten Umsetzung als Priorität u.a. eine Ausweitung der Unterstützung unserer Stadt für Opfer sexualisierter Gewalt zu beantragen. Der Bedarf dafür ist schon aufgrund der steigenden Beratungszahlen sehr eindeutig, aber auch dem Bewusstsein um die schwerwiegende Situation betroffener Menschen geschuldet. Auch fanden wir den Antrag zur Erhöhung des Budgets für die Alten- und Servicezentren unterstützenswert.

Eine Notwendigkeit sieht die Fraktion in der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und so lehnten wir den Änderungsantrag der AfD-Fraktion zur Streichung der Mittel für das Amt für Gleichstellung nicht nur aus politischen sondern auch aus rechtlichen Gründen ab. Das Kommunalverfassungsgesetz

schreibt zwingend die hauptamtliche Bestellung für das Gleichstellungsamt vor und dass wir in Fragen der Frauenförderung, geschlechtergerechten Umsetzung von Maßnahmen und der Anerkennung vielfältiger Lebensweisen wahrlich noch weit entfernt sind von echter Gleichstellung ist tagtäglich zu beobachten! Auch die weiteren Anträge der AfD-Fraktion spiegeln für uns die Bedienung stereotyper Muster und menschenfeindlicher Positionen wieder, so dass es aus unserer Sicht keiner weiteren Erklärung für unsere Ablehnung dieser Anträge bedurfte.

Nach wie vor wird viel zu viel Geld in Steine statt in Menschen investiert. Auch wenn bei den Investitionen dringend benötigte Steine wie der Aus- und Neubau sowie die Sanierung von Schulen, die Hochwasser Nachsorge in Ostelbien oder die Sanierung der Hyparschale dabei sind. Dennoch ist einmal mehr die Tunnelbaustelle eines der größten Probleme. Die führt dazu, dass die Fördermittelpauschale des Landes zur Erhaltung der Infrastruktur mit 4,5 Mio. EUR vollständig für die Realisierung der Eisenbahnunterführung Ernst-Reuter-Allee eingesetzt wird, obwohl diese Summe eigentlich für die gesamte Infrastruktur der Landeshauptstadt bestimmt ist. Damit fehlen Gelder an anderen Stellen.

Eine methodische Änderung im Bereich Stadtentwicklung und Verkehr ist vor dem Hintergrund der Klimadebatte innerhalb des Haushaltes kaum zu erkennen. Anstrengungen für einen sozialökologischen Umbau bilden sich wenig ab und die Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs ist bisher zu wenig verankert. Aus diesem Grund waren wir Einreicherin bzw. Miteinreicherin einer Reihe von Änderungsanträgen in diesem Bereich. Unserer Meinung nach wäre damit der Haushalt für 2020 strategisch besser aufgestellt. Wir wollen schrittweise die Möglichkeiten für Mobilität jenseits des PKW stärken.

Jenny Schulz
Fraktionsvorsitzende

Magdeburg als sicherer Hafen und der Kampf gegen Kinderarmut - Stadtrat im November und Dezember 2019

Zu den Stadtratssitzungen im November und brachte die Fraktion 14 Anträge und einen Änderungsantrag ein. Der gemeinsam mit den Fraktionen

Grüne/future! und SPD eingebrachte Antrag *Magdeburg als sicherer Hafen - Hilfe für in Seenot geratene Geflüchtete* ging nach kurzer Erläuterung durch die

Auf einen Blick

Änderungsanträge der Fraktion zum Haushaltsplan für 2020

- DS0365/19/2 Fassadenbegrünung -> **beschlossen**
- DS0365/19/3 Kompensation Dienstreisen -> **abgelehnt**
- DS0365/19/14 Schaffung eines Radroutennetzes in Stadtfeld Ost -> **beschlossen**
- DS0365/19/15 Bedarfsgerechte Fahrradabstellanlage -> **beschlossen**
- DS0365/19/16 StVO-konformer Umbau von Ein- und Ausfahrten -> **beschlossen**
- DS0365/19/17 Beleuchtung von Radverkehrswegen -> **beschlossen**
- DS0365/19/18 Moderne Fahrradboxen für Touristen -> **beschlossen**
- DS0365/19/19 LSA Walther-Rathenau-Straße -> **abgelehnt**
- DS0365/19/20 Fahrradparken am Hauptbahnhof -> **abgelehnt**
- DS0365/19/24 Vorplanung & Markierung Fahrradstreifen Jakobstraße -> **abgelehnt**
- DS0365/19/26 Pilotprojekt Protected Bikelane -> **beschlossen**
- DS0365/19/28 Vorplanung Geh- und Radweg Schanzenweg -> **beschlossen**
- DS0365/19/29/1 Nahmobilität im Stellenplan stärken -> **abgelehnt**
- DS0365/19/30 Finanzierung Kostensteigerung Kapazitätsanpassung Frauenhaus -> **beschlossen**
- DS0365/19/31 Ausweitung der Unterstützung der Landeshauptstadt für Opfer sexualisierter Gewalt -> **beschlossen**
- DS0365/19/38 Verdeutlichung des Parkverbots an abgesenkten Bordsteinen -> **beschlossen**
- DS0365/19/46 Übertragung Stadtratssitzung verbessern -> **beschlossen**
- DS0365/19/49 Zentrale Stadtbibliothek modernisieren -> **abgelehnt**
- DS0365/19/52 Bordstein-Programm für ein barrierefreies Magdeburg -> **beschlossen**
- DS0365/19/53 Nutzungskonzept Albinmüllerturm - Planungsmittel -> **beschlossen**
- DS0365/19/54 Radweg - Salzmannstraße (zw. Heidestr. und Brennekestr.) -> **beschlossen**
- DS0365/19/55 Sanierung defekter Fußwege -> **beschlossen**
- DS0365/19/57 Tarifierungsanpassungen -> **beschlossen**
- DS0365/19/67 Konzept für neue öffentlich zugängliche Toiletten -> **beschlossen**
- DS0365/19/68 Austragung der „Heim@Spiele“, fördern -> **abgelehnt**
- DS0365/19/69 Investitionsprioritätenliste Anlage 9, Ziffer 27 -> **beschlossen**
- DS0365/19/72 Überdachung Gang zum Schulhof Wilhelm-Weitling-Schule -> **beschlossen**

Auf einen Blick

(Änderungs)Anträge der Fraktion im November und Dezember

A0166/19/1 Einführung einer Regelung zum Katzenschutz in § 6 der Gefahrenabwehrverordnung der Landeshauptstadt Magdeburg
-> **beschlossen**

A0230/19 Allparteiliches Konfliktmanagement in Südost (AKiS) -> **in die Ausschüsse verwiesen**

A0231/19 Schüler*innenverkehr in Südost entlasten -> **beschlossen**

A0239/19 Magdeburg als sicherer Hafen - Hilfe für in Seenot geratene Geflüchtete
-> **beschlossen**

A0252/19 Feuerwerk zu Silvester -> **in die Ausschüsse verwiesen**

DS0485/19/1 Neubesetzung des Örtlichen Beirates des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg -> **beschlossen**

A0264/19 Kampf gegen Kinderarmut: Keine Anrechnung von Kindergeld auf die Regelsätze - Kostenheranziehung abschaffen
-> **beschlossen**

A0268/19/1 Verkehrsbelastung in Cracau und Prester reduzieren -> **beschlossen**

DS0440/19/1 Konzept zur Umsetzung des Gesetzes zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituierten-schutzgesetz - ProstSchG) -> **geändert beschlossen**

DS0512/19/2 Weiterbetreuung des AMO Kultur- und Kongresshauses -> **mit Beschluss zum AA 1 erledigt**

DS0522/19/1 Optimierung von Schulbezirken für das Einschulungsjahr 2021/22
-> **abgelehnt**

DS0537/19/1/1 Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg
-> **beschlossen**

DS0537/19/1 Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg -> **beschlossen**

DS0612/18/4 Neufassung der Seniorenbeiratssatzung -> **abgelehnt**

Anfragen im November und Dezember

F0298/19 Abfallbehälter für saubere Straßen und Plätze auf dem Werder

F0299/19 Bewohnerparken auf dem Werder und in Ostelbien/ Sachstand Stellplatzsatzung

F0300/19 Informationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern

F0301/19 Warten auf MVB-Baumersatzpflanzungen entlang der Wiener Straße

F0303/19 Bau-/Sanierungsstart von Hyparschale, Stadthalle samt Umfeld sowie Logenhaus?

F0311/19 Bezug von Sozialleistungen 2018

F0319/19 Einsatz von Verkehrshelfer*innen

F0341/19 Evaluation der Änderung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt

F0342/19 Stand der Verkehrsuntersuchung „Entlastungsstraße für Cracau“

F0343/19 Verlängerung der Grünphase an der Fußgängerampel „Pechauer Platz,“

F0344/19 Jährliche Personalversammlung

F0345/19 Eingruppierung städtischer Beauftragten

F0346/19 Wirtschaftsplan und Jahresabschluss von Eigenbetrieben

Antragssteller*innen durch. Damit wurde beschlossen, dass Magdeburg dem Bündnis „Stadt sicherer Häfen“ beitrifft und sich mit Menschen auf der Flucht sowie Seenotrettung solidarisiert. Der Antrag mit dem Titel *Kampf gegen Kinderarmut: Keine Anrechnung von Kindergeld auf die Regelsätze - Kostenheranziehung abschaffen* wurde mehrheitlich beschlossen. Die Stadt Magdeburg unterstützt die Landesregierung Sachsen-Anhalts somit bei ihrem Einsatz auf Bundesebene, dass Kindergeld, Unterhaltsvorschuss und Kinderzuschlag nicht auf die Regelsätze von Kindern und Jugendlichen angerechnet werden. Weitergehend sollen die Begrenzungen von sog. Schüler*innen- und Ferienjobs, Geldgeschenke als auch das Taschengeld im Rahmen des Freiwilligendienstgesetzes aufgehoben werden. Auch eine Änderung des SGB VIII ist nun anzustreben, damit Kinder, Jugendliche und junge Volljährige nicht mehr wie im bisherigen Umfang zu Kostenbeiträgen für stationäre, teilstationäre und vorläufige Maßnahmen der Jugendhilfe herangezogen werden.

Einen Teilerfolg brachte ein Änderungsantrag von Stadträtin Nadja Lösch im Schulerschluss mit SPD-Stadträtin Julia Brandt und Grüne/future!-Stadträtin Julia Mayer-Buch zur Drucksache über das Konzept für ein Prostituierten-schutzgesetzes. Gewünscht hatten sich die drei, dass die Stelle der Arbeitsgruppenleitung in Anstellung des TVöD erfolgen soll und dass die Sachbearbeitungs-



Stadträtin Anke Jäger bringt einen Änderungsantrag der Fraktion ein.

stellen, die mit jeweils einer halben Stelle veranschlagt sind, zu einer Vollzeitstelle zusammengefasst werden. Dem ersten Punkt folgte eine Mehrheit im Rat. Dem zweiten nicht. Die Drucksache wurde entsprechend geändert beschlossen.

Das Fortbestehen des AMOs stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Mit einer Drucksache sollte die Weiterbewirtschaftung des Veranstaltungshauses durch die MVGM bis 2024 sichergestellt werden. Ein Änderungsantrag der LINKen wollte mit der Streichung der Option auf Aufgabe des Objektes bewirken, dass dieses auch über 2024 hinaus der MVGM (und somit der Stadt) unterstellt bleibt. Darüber waren sich auch Grüne/future! und SPD einig. Die Drucksache wurde geändert und beschlossen.

Viele weitere Anträge und Änderungsanträge der Fraktion finden Sie auf der Internetseite der Fraktion unter www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion/antraegeanfragen/.

Janine Schmidt
Fraktionsmitarbeiterin

DIE LINKE gratuliert: Eine Runde weiter! Magdeburg auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2025

Mit riesengroßer Freude hat die Linksfraktion gestern zur Kenntnis genommen, dass unsere Landeshauptstadt Magdeburg die erste große Hürde im Auswahlverfahren zur Kulturhauptstadtbewerbung mit Bravour genommen hat und sieht sich damit bestätigt, einen solchen Antrag 2010 erstmals im Stadtrat erfolgreich eingebracht zu haben. Herzliche Glückwünsche und ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten! Insbesondere dem Team vom Kulturhauptstadtbewerbungsbüro, das seine Strategie konsequent verfolgte und sich weder von unseren kritischen Stimmen noch

denen des Kulturausschusses beirren ließ, die vielfach auf die relativ intransparenten Arbeitsinhalte abzielten, die nicht selten den Anschein vermittelten, die Kulturhauptstadtbewerbung sei eine Privatangelegenheit der Kernverwaltung der Stadt. Offenbar lagen sie genau damit richtig und ist das ein Haupterfolgskriterium des hochbürokratischen Bewerbungsverfahrens. Nun muss es mit Riesenschritten, Tempo und viel Bürger*innenbeteiligung weitergehen - dafür viel Erfolg!

Jenny Schulz und Oliver Müller
Fraktionsvorsitzende und kulturpolitischer Sprecher

Die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wünscht allen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Die Geschäftsstelle der Fraktion ist ab 23. Dezember 2019 geschlossen und ab dem 7. Januar 2020 wieder erreichbar.



Fraktionsarbeit in Bildern

Das seitens der Linksfraktion Magdeburg umstrittene Projekt Werkstraße wurde am 11. November offiziell freigegeben. Diese Verbindung zwischen Friedrich-List-Straße und Ottersleber Chaussee soll angrenzende Wohngebiete im Süden Magdeburgs vom Schwerverkehr entlasten und ist ausschließlich für Gewerbefahrzeuge über 3,5 Tonnen zugelassen. Bereits 2014 argumentierte DIE LINKE im Magdeburger Stadtrat gegen die Notwendigkeit eines solchen Bauwerkes. Vor allem die bis zur Beschlussfassung dazu ungeklärte Frage der Finanzierung über Fördermittel

erregte bei uns Aufsehen. Fünf Jahre nach Beschlussfassung eröffneten der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Wirtschaftsbeigeordneter Rainer Nitsche feierlich die bis dato als Einbahnstraße deklarierte Werkstraße. Stadträtin Anke Jäger, die das Projekt ebenfalls kritisch verfolgte und im September 2019 eine Anfrage dazu stellte (*Hopfengarten - neue Werksstraße als Einbahnstraße*), ließ es sich nicht nehmen, bei diesem Termin mit den Verantwortlichen dazu ins Gespräch zu kommen.

(Fotos: privat)



Alle Fraktionsmitglieder waren entsprechend ihrer Fachbereiche vorbereitet.



Fraktionsmitglieder und sachkundige Einwohner*innen berieten zum Thema Haushalt in der Geschäftsstelle der Fraktion.

Am 8. November trafen sich die Fraktionsmitglieder und die sachkundige Einwohner*innen, um über die bevorstehende Sitzung zum Haushaltsplan für 2020 zu sprechen. Jedes Jahr, wenn viele andere mental die Vorweihnachtszeit einleiten und sich auf die besinnlichen Stunden freuen, wird es in der Fraktionsgeschäftsstelle hektisch. Der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr wird von der Verwaltung vorbereitet und den Fraktionen im Spätsommer in den Ausschüssen vorgestellt. Mit eben diesen Vorlagen zog die Fraktion in ihre Klausur und besprach Ideen für Änderungsanträge. Jede/r informiert sowohl mit dem eigenen Stadtteil im Blick als auch aus dem Fachbereich, den sie/er vertritt, wo finanzielle Nachjustierungen oder gar direkt zusätzliche Kostenstellen ergänzt werden müssen. Im Ergebnis dieser Sitzung stellt die Fraktion diverse Änderungsanträge, vor allem im sozialen Bereich. Aber auch viele im Schulterschluss mit den Fraktionen Grüne/future!, SPD und Tierschutzpartei/BfM zum Thema Radverkehr. Die Haushaltsdebatte im Stadtrat erfolgt am 9. Dezember ab 16:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses.

Janine Schmidt
Fraktionsmitarbeiterin

Herausgeber:
Fraktion DIE LINKE im
Stadtrat der LH Magdeburg
V.i.S.d.P.:
Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Janine Schmidt,
Fraktionsmitarbeiterin

Adresse:
Alter Markt 6
39104 Magdeburg
Tel: 0391/540 22 26
Fax: 0391/540 25 29
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de
Internetseite: www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

**Senden Sie uns eine E-Mail und
wir schicken Ihnen unser
Infoblatt im PDF-Format zu!**

Grafiken by pixabay